

Lichnowski, in Gegenwart der Fürstin Lichnowski und einer angesehenen akademischen Versammlung von der Universität Oxford verteidigt. Der öffentliche Redner sprach von der hervorragenden Stellung des Fürsten, seinen vorzüglichen öffentlichen Leistungen und insbesondere das Interesse, das Fürst Lichnowski stets für die englische sowohl wie für die deutsche Philosophie gezeigt habe. Dieses hat unabweislich dazu beigetragen, ihn in den Lebenskreisen und bestimmten Bemühungen, und in der Sache der internationalen Freundschaft anzuspornen, Bemühungen, die durch seine Stellung als Vorkämpfer gefördert würden. Es würde ein glücklicher Tag für Oxford sein, wenn die Universität durch die Beschickung der nobilitierten Ehre die Bande der Freundschaft zwischen Deutschland und England fester schmieden könnte. Der Fürst wurde darauf vom Bischof von Exeter beglückwünscht, der den Fürst lobte, und nahm sodann auf den Dankworten Platz. Später wurde zu Ehren Lichnowskis von dem deutschen Professor Fiedler ein Frühstück gegeben, an welchem u. a. der deutsche Botschafter v. Nubmann und Gemahlin teilnahmen. Am Abend wurde von der Universität Oxford, der deutschen literarischen Gesellschaft und dem Englisch-deutschen Klub zu Ehren des Fürsten ein Diner gegeben.

Von Suffragetten in London wurden am Mittwoch weitere Gewalttätigkeiten verübt. Eine junge Frau, welche in der Dore-Galerie Zeichnungen beschuldigt, wandte sich mit einem Beile gegen einen Aufseher, der sie verhaften wollte und verletzte ihn schwer. Drei Frauen schlugen vor dem Holloway-Gefängnis den Gefängnisarzt mit einer Reispfanne. Zwei andere Frauen griffen die Herausgeber zweier linksist. Zeitungen an, schlugen sie und bewarfen sie mit Steinwürfen. — In Belfast wurde ein Haus von Suffragetten in Brand gesteckt. Zwei Frauen wurden verhaftet, von denen die eine Körperverletzung trug. — Die Suffragetten überfielen in der Nacht zum Mittwoch den Pavillon auf einem Spielplatz in der Londoner Vorstadt Carlisle Road.

Die Reise des Präsidenten von Frankreich nach Rußland. Wie aus Petersburg gemeldet wird, ist der französische Botschafter Paleologue nach Paris abgereist, um alle Einzelheiten über die für den Monat Juli anberaumte Reise des Präsidenten Poincaré nach Rußland festzulegen.

Von der Bagdadbahn. Am gestrigen Mittwoch ist die Teilstrecke der Bagdadbahn Bagdad-Sumifa, die eine Länge von 62 Kilometern besitzt, abgenommen und dem Betrieb übergeben worden.

Von der deutschen Turnerschaft.

In der Sitzung des Hauptauschusses der deutschen Turnerschaft in Leipzig wurde am Mittwoch nach einer Begründung durch den 88jährigen Vorsitzenden Ferdinand Götz und der Erledigung einiger innerer Angelegenheiten beschlossen, in den Paragraph 1 der Satzung als Zweck des Ausschusses der Turnerschaft deren gerichtsliche und außergerichtliche Vertretung zu setzen. Der Jahresbericht ergibt ein weiteres starkes Anwachsen der Turnerschaft im Jahre 1913 um 450 Vereine und 65 000 Mitglieder auf 11 400 Vereine und 1 188 000 Männer und 200 000 andere Mitglieder. Eine Anzahl von Sportvereinen, namentlich von Fußballvereinen, hat sich der Turnerschaft angeschlossen. An die Reichswehrbehörde ist eine Eingabe gerichtet worden, ein gewisses Mindestmaß der körperlichen Ausbildung als Bedingung für Dienstverpflichtungen festzusetzen. Die deutsche Turnerschaft wird sich an den olympischen Spielen im Jahre 1916 in einer ihrer würdigen Formen beteiligen. Das Verhältnis zum Sport und zu dem nachdrücklich arbeitenden Jungdeutschlandbund ist ein gutes. Im Jahre 1913 und die Vereine Johns herausgegeben worden. Fünf Ehrenurkunden wurden verliehen, darunter an den Generalfeldmarschall Freiherrn von der Goltz. 161 Ehrenbriefe wurden im Jahre 1913 gewährt und bis zum 1. April 1914 weitere 80. Die Ferdinand-Götz-Stiftung unterstützte 44 Vereine mit 12 900 Mark. Die deutsche Turnerschaft hat eine Auflage von 16 300 Exemplaren. Das Jahrbuch ist in Freiburg entwickelt sich zusehends. Nach dem Jahresbericht verlas der Vorsitzende einen Brief des Generalfeldmarschalls Freiherrn von der Goltz, der ein enges Zusammenarbeiten der Turnerschaft mit dem Jungdeutschlandbund erhofft.

Die Zentralkasse der hessischen landwirtschaftlichen Genossenschaften

trat am Mittwoch vormittag in Darmstadt zu ihrer außerordentlichen Hauptversammlung zusammen. In der von rund 300 Teilnehmern besuchten Versammlung bemerkte man auch die Landtagsabgeordneten Julius Dr. Osann und Heinrich, sowie Direktor Stein, Direktor Wolf und Präsident Dienlach (Zintzen). Der Aufsichtsratsvorsitzende Bürgermeister Beder (Spremlingen) leitete die Versammlung. Direktor Rager erstattete den bereits im April gedruckt erschienenen Jahresbericht. Er betonte, daß die Entwicklung der Zentralkasse auch im laufenden Jahre fortwährend günstig sei. Im Jahre 1913 sei ein Umlauf von 150 Millionen zu verzeichnen gewesen und in den ersten fünf Monaten des Jahres 1914 stellte sich dieser auf 82 500 000 Mk. Der Umlauf wäre noch größer gewesen, wenn der Wechselverkehre in Darlehenwechseln noch die frühere Ausdehnung gehabt hätte. Ganz besonders bemerkenswert sei, daß die Zentralkasse für die ihr angeschlossenen Genossenschaften nahezu 7 Millionen Mark bereitstellen konnte. Die Forderungen an die Genossenschaften betragen am 31. Mai d. J. in laufender Rechnung 4 362 000 Mk. und auf Wechselkonto 2 446 000 Mk., zusammen also 6 808 000 Mk.

Vom 1. Juli ab stellt die Zentralkasse den Genossenschaften die Gebühren, die sie als Geldempfänger für den Verkehr über das Postkontokonto zahlen muß, nicht mehr in Rechnung, desgleichen die Versicherungsbeträge für die Betriebsversicherungen der Besendungen vom Eise der Genossenschaften an die Zentralkasse. Der Kasse waren am 31. Mai d. J. angeschlössen: 280 Kreditgenossenschaften, 20 Bezugs- u. Abgabegenossenschaften, 4 Volksgenossenschaften, 17 Bauspargenossenschaften, 2 sonstige Genossenschaften, 2 Zentralkassenkonten und 2 Einzelmitglieder, zusammen 327 Mitglieder mit 825 Geschäftsstellen, die eine Gesamtsumme von 825 000 Mark betragen. Direktor Rager wies des Weiteren auf die vielfachen Vorteile hin, welche die Zentralkasse für die Landwirtschaft als billige Geldquelle und als Ersatzkreditfaktor zu bieten vermag. Der Redner sprach darauf ganz besonders den Dank der Großhändlerregierung aus für ihre so wirkungsvolle Unterstützung, sowie dafür, daß sie in der Person des Staatskommissars Finanzrat Dr. Michel einen so sachkundigen Herrn bestellt habe. Auch der Darmstädter Bank gebührt Dank für ihre ausgezeichneten Dienste, ebenso der Preußenbank, der Reichsbank und der Darmstädter Volksbank. Der Redner bemerkte zum Schluß, daß die noch abweislich stehenden 22 Genossenschaften die Interessen derjenigen Genossenschaften aufs Spiel setzen, die Hunderttausende an die Zentralkasse angewandt haben und ermahnte dringend, den Widerstand aufzugeben, denn bei einem Konkurs würden ungemein größere Kosten entstehen. Er sei sicherer Hoffnung, daß die Gläubiger rund 50 Prozent zurückbekommen würden, aber dazu sei rasches, gemeinsames Handeln absolut erforderlich. — Die Versammlung stimmte dem mit Beifall angenommenen Jahresbericht zu.

Der vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats erstattete Bericht über seine Tätigkeit, sowie über die Vorschläge zur Verteilung des Reingewinns wurde ebenfalls wie Jahresrechnung und Bilanz genehmigt. Bei der Beschlußfassung über die Gewinnverteilung schlug Offenbach-Finthen vor, künftighin vom Reingewinn 10 Proz. für einen besonderen Fonds zu bestimmen, der zur Bekräftigung von Gläubigergenossenschaften dient. Direktor Rager hält die Gründung eines solchen Fonds für verfrucht. Nach weiterer unweiliger Aussprache wird dem Vorstand einstimmig Entlassung erteilt. Bei der Wahl von drei durchs Los auszufallenden Aufsichtsratsmitgliedern werden die bisherigen Mitglieder: Kaufmann Götzmann - Höchst i. D., Bürgermeister Schmidt - Cassel und Bürgermeister Beder - Spremlingen (Aidehen) wiedergewählt. Alsdann erstattet Bürgermeister Beder für den Aufsichtsrat kurz Bericht über die geschäftliche Revision. Es lagen nur keine, unwesentlichen Beanstandungen (Kreditüberschreitungen) vor, die leicht erledigt wurden. Direktor Dr. Fitting bekräftigt diesen Bericht. Bei den geschäftlichen Mitteilungen werden auf Wunsch mehrerer Redner die Namen der bisher abweislich stehenden 22 Genossenschaften verlesen; Büschel, Bodenhausen, Kreisbach, Dornheim, Ersfeld,

Ober-Roden, Rimborn, Seiten-Gesäß, Denselstadt, Offenbach, Puro-Gemünden, Dedenbach, Honberg, Ober-Oleiden, Ronsheim, Offenheim, Strichenbach, Gröningen, Quackborn, Steinbach, Weitelshaus und Wendelsheim.

Ein Mitglied erklärt, daß die Genossenschaften wohl von ihrer ablehnenden Haltung abgehen würden, wenn gewisse Differenzen, Wechselverbindungen uhm. erledigt seien und erwünscht, diesbezüglich mit dem Staatskommissar zu verhandeln. Staatskommissar Dr. Michel bemerkt, daß er zu solchen Verhandlungen nicht beauftragt sei. Die Frage hänge eng mit der Aussahlung des Konkursverfahrens zusammen. Die noch abweislich stehenden Genossenschaften sollten nicht immer rückwärts nach den Trümmern der alten Bank, sondern vorwärts schauen und endlich ihre Beitrittserklärung abgeben, die allein für den Konkurs der alten Bank bewahren könne. Die 22 könnten zu einem Ausschuh wählen und sich immer noch alle Rechte vorbehalten. Direktor Rager erklärt sich bereit, die Vorstände der einzelnen Genossenschaften zu unterweisen, wie sie ihre Geschäfte möglichst billig und einfach führen könnten. Nach weiterer Debatte macht Bürgermeister Fiedmann den Vorschlag, die Vertreter der 22 Genossenschaften nochmals in einer Besprechung einzuladen, an der auch Dr. Michel teilnehmen wird. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Um 2 Uhr fand im Kaisersaal ein gemeinsames Mittagessen statt.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 4. Juni 1914.

Vadereit.

Ein süßes Bad wird jetzt wieder zu einer ganz besonderen Wohltat für den Menschen. Doch damit meinen sich auch wieder die Fälle, die von dem Tode Ertrunkener handeln. Viele Menschen sind beim Baden zu leichtsinnig und oft auch zu mutwillig! Besonders die Jugend liebt es, vor badenden Kameraden allerhand „Scherz“ und „Bravourschücheln“ auszuführen, die hin und wieder mit dem Leben bezahlt werden müssen. Hier wagt sich ein Knabe in eine Stromschnelle, da will einer, der noch nicht recht schwimmen kann, einen reißenden Fluß durchqueren; dort wagt sich ein Kind auf unbekanntem Grund, verliert den Boden unter den Füßen und weicht sich in seiner Verwirrung nicht mehr zu helfen. Also Vorsicht! — Hier einige Verhaltensmaßregeln gegenüber Ertrunkenen. Man wird gut tun, jeden Ertrunkenen als Scheintot zu betrachten. Fürs erste ist der Mund des Ertrunkenen zu öffnen und (wie dessen Nase) von Schlamm und Schmutz zu säubern, was aber natürlich möglichst rasch geschehen muß. Dann wird der Verunglückte auf den Bauch gelegt und zwar in der Weise, daß Kopf und Brust tiefer zu liegen kommen als die Beine. Dies geschieht zu dem Zwecke, damit das Wasser herausfließen kann. Unterbreiten hat Ertrunkene wird nun flach auf den Rücken gelegt, den Kopf etwas erhöht. Eine Pflaster Schnupftabak wird ihm in die Nase geblasen, der Schlund wird ihm mit einer Feder gelockert, Brust und Gesicht gerieben und bespritzt. Man lasse ihn an Salmiagerst oder Essigäther riechen. Bleiben diese Hilfsmittel wirkungslos, so macht sich die „künstliche Atmung“ notwendig, indem dem Verunglückten beide Arme langsam (doch mindestens 10mal in der Minute) auf und nieder gezogen werden (auf der Erde hin von der Brust bis über den Kopf). Das Aufschieben der Arme geschehe erst langsam, dann schneller, doch nicht allzu heftig, immer der Atmung entsprechend; bis zwei Stunden lang, wenn der Ertrunkene nicht früher atmen sollte. Die Zunge ist dabei dem Betroffenen herauszuziehen und sein Mund geöffnet zu halten.

Tageskalender für Donnerstag, den 4. Juni: Lichtspielhaus: Konzertabend. Anfang 8¹/₂ Uhr.

Auszeichnungen. Der Großherzog hat dem Postkapellmeister Paul Ottenheimer den Charakter „Hofrot“, dem Rechnungsrat Peter Wambold, Hauptkassierer am Großh. Hoftheater, das Ritterkreuz 1. Klasse des Philippsordens, dem Kammermusiker Albert Diederich das Ritterkreuz 2. Klasse des Philippsordens verliehen.

Der Generalkommando des 18. Armeekorps trifft am Samstag in Stärke von 28 Offizieren und den notwendigen Begleitmannschaften auf einer Übungsreise zu mehrtägigem Aufenthalt hier ein. Die Quartiermacher kommen heute mittag hier an.

Gewerbeausstellung. Die am Mittwoch, den 27. Mai, ausgefallene Uraufführung des offiziellen Festmarches „Handwerk hat goldenen Boden“ findet nunmehr am Sonntag, den 7. Juni (unter Leitung des Komponisten) im Abendkonzert als erste Nummer des zweiten Teiles statt.

Anlagenmusik. Da die Regimentskapelle am Sonntag, den 7. d. Mts., verhindert ist, so findet die Anlagenmusik bereits am Freitag, den 5. d. Mts., nachm. 6 Uhr statt (nur bei guter Witterung). Spielplan: 1. Stets zielbewußt! Marsch von Fr. Meißner; 2. Ouvertüre zur Operette „Flotte Luchse“ von Fr. v. Suppé; 3. Nachruf an E. W. v. Weber, Fantasie von E. Bach; 4. — na, dem! Bouppouri von E. Urbach.

Wahlen zum Versicherungsamt. Am Dienstag nachmittag fand im Postkeller eine Sitzung der Wahl zum Versicherungsamt Gießen-Stadt beteiligten Personen statt. Außer der Ortskrankenkasse Gießen-Stadt waren die hiesigen Betriebskrankenkassen, die Bäder- und Fleischvermittlungskrankenkassen, sowie die Ersatzkassen vertreten. Es wurde beschlossen, für die Wahl vom Versicherungsamt Gießen-Stadt eine gemeinsame Liste einzutreiben. Von den 6 Beisitzern zum Versicherungsamt sollen 4 Mitglieder der Ortskrankenkasse Gießen-Stadt sein, da von den abzugebenden 12 000 Stimmen allein 900 auf die zuletzt genannte Kasse entfallen. Die übrigen beiden Beisitzer sollen Mitglieder der Betriebskrankenkassen sein. Von den 12 Ersatzleuten stellen auch die Innungs- und Ersatzkassen je einen Vertreter. Auch über die Wahl zum Versicherungsamt Gießen-Land sind Verhandlungen wegen Aufstellung einer gemeinsamen Liste im Gange.

Taubstumme im Großherzogtum Hessen. Nach einer Zusammenkunft des Direktors der Taubstummen-Anstalt in Friedberg, Dr. Ribert, gibt es in Hessen ungefähr 900 Taubstumme. Viele unter ihnen haben sich jetzt zu einem Verbands, dem „Hessischen Taubstummen-Verein“, zusammengeschlossen, der die Erbauung eines Taubstummenheims für alle alleinlebende Taubstumme in die Wege leiten will. Vorsitzender dieses Verbandes ist Pfarrer Hofmeier in Offenbach. Durch ihn sind, wie der „Sonntags-Gruch“ mitteilt, auch bereits Taubstummen-gottesdienste eingeführt worden in Gießen, Lauterbach, Friedberg, Darmstadt, Offenbach, Bensheim, Mainz und Worms. In Offenbach besteht schon ein Wanderverein, dem nur Taubstumme als Mitglieder angehören.

Beloxene Post. Von der am 16. und 17. März in Frankfurt (Main) abgefertigten Post für Uruguay ist am 2. April nachts bei der Ausschiffung in Montevideo ein Sad ins Meer gefallen und bei dem starken Seegang leider nicht wieder aufzufinden gewesen. Der Sad hat keine Einschreibungen, auch, soviel hat festgestellt werden können, keine

Briefe und Postkarten, sondern wahrscheinlich nur Druck-sachen und Warenproben enthalten.

Zeitung und Kind. Soll man dem Kinde die Zeitung entziehen? Ueber diese Frage schreibt Eugen Wallber Schmidt-Weißig in der Zeitschrift: „Die „Bugra“: Naturgemäß will das Kind daselbe tun, was es die Erwachsenen tun sieht. Sind nicht härtere Reize vorhanden, so will es auch die Zeitung lesen. Der wertvolle Teil der Zeitung bleibt dem Kinde vollständig verschlossen. Es kommt also nur die lokalen und vermischten Nachrichten in Betracht. Diese zeigen aber nicht die Wirklichkeit, sondern nur Ausnahmefälle. Der Erwachsene, der das wirkliche Leben kennt, liest hier zwischen den Zeilen. Das Kind sieht aber nicht in den Schilderungen das Tafelgebirge der verkehrten Verhältnisse und Menschen, die von der Regel abgekommen sind. Hierin liegt die Gefahr des Zeitungslernens für das Kind. Soll die Schule vor der Zeitung warnen? Das würde nichts oder wenig nützen. Das einzig Richtige wäre, die Geister so gefangen zu nehmen, daß für Zeitungslernen keine Zeit mehr übrig bliebe. Dazu ist aber die Schule von heute nicht imstande. Die Schule, die auch gelegentlich auf Zeitungsaufsätze verweist, kann aber hier viel tun. Less „Großstadtpädagogik“ macht hier den beachtenswerten Vorschlag, die Schule mag das durch das Zeitungslernen erzeugte Weltbild korrigieren und auf die Eltern einwirken, daß sie in derselben Richtung tätig sind. Dem Kinde muß die Zeitung erläutert werden, daß es das Abnorme als die Ausnahme sehen lernt.

Der Juni in Sausprachen der Landleute. Der Juni bringt wohl nur noch selten Nachfröste, und in diesem Monat ist auch draußen in der Natur und in den Gärten die Blütezeit vorbei. Es kann schon manches geerntet werden, und viele Früchte zeigen sich in ihrer besten Entwicklung. So ist der Juni der erste eigentliche Sommermonat. Nach den Wünschen der Landleute soll er noch keine allzu große Hitze, aber auch keine allzu große Abkühlung und nicht zuviel Regen bringen. Für diese Wünsche der Landbevölkerung gibt es verschiedene Sausprüche. So heißt es: „Soll gedeihen Korn und Wein, muß im Juni Wärme sein“. „Ist der Juni feucht und warm, wird der Bauer gewiß nicht arm“, oder auch: „Bringt der Juni manchmal Regen, kommt's dem Bauer sehr gelegen“, „Juni trocken mehr als naß, gibt ein volles Wingerjahr“ und weiter: „Nicht zu naß und nicht zu kühl, nicht zu trocken, nicht zu schmil, warm und naß und kühl und trocken, gibt's was in den Topf zu broden“. Viel Regen im Juni schadet den Ähren unbedingt, und so sagt der Landmann auch nicht mit Unrecht: „Wenn naß und kalt der Juni war, so ist verborben das ganze Jahr“ und „Im Juni große Regenflut, bringt den Bauer um Hab' und Gut“. Winde im Juni werden für unschädlich gehalten. Deshalb heißt es in einem Sprichwort: „Wenn im Juni der Wind weht, es dem Bauer trefflich geht“ und in einem anderen: „Im Juni kam des Nordwinds Horn nichts mehr verderben an dem Korn“.

Die Einweihung der Ziegenweide in Großen-Buseck hat nicht, wie uns ein gewissenloser Berichterstatter gestern mitteilte, an Pfingsten stattgefunden; sie wird vielmehr erst am nächsten Sonntag, den 7. Juni, vor sich gehen und mit einem Festzug eingeleitet werden.

Landkreis Gießen.

Holzheim, 3. Juni. Auf der Staatsstraße Holzheim-Gröningen wurden 90 Isolatoren an der elektrischen Fernleitung durch Steinwürfe und etwa 19 Isolatoren an der Telegraphenleitung an der Straße Holzheim-Gambach durch Steinwürfe zertrümmert. Der Gendarmerie in Lich ist es gelungen, die Täter zu ermitteln. Es sind 16- bis 19-jährige junge Burken von H.

Altenborja d. Lda, 3. Juni. Zigarrenfabrikant Formhals in Großen-Linden, ein geborner Alendortjer, beabsichtigt hier in der Nähe des Bahnhofs eine Zigarrenfabrik zu bauen. Die seit sieben Jahren in seinem Geburshaus betriebene Filiale soll damit vergrößert werden. — Der prakt. Tierarzt Dr. Schachner, der sein neues Wohnhaus und die von ihm hier gegründete Praxis kürzlich veräußert, ist im Schlachthaus zu Hamburg angestellt worden.

Kreis Schotten.

Schotten, 3. Juni. Unter dem Vorsitz des Kreisrats Dr. Werd fand in der hiesigen Turnhalle die diesjährige Kreislehrerkonferenz für den gesamten Kreis Schotten statt. Nach einem Appell des Vorsitzenden an die Lehrerschaft des Kreises zur eifrigen Mitarbeit und Förderung der Jugendpflege sprach Kreisarzt Dr. Best über: „Antidote Krankheiten und ihre Verbreitung durch die Schule“. Im Anschluß daran wurde die Notwendigkeit der Errichtung von Schulbräusebädern betont. Lehrer Schöpp-Ratzg behandelte dann das Thema: „Alkoholische Jugendvergiftung und der Berliner Kongress für solche Erziehung“. Durch Vorführung der Beid-Jungfähen Rechenzettel durch den Erfinder, Lehrer Seidt-Peufel, wurde der Lehrerschaft ein neues Lehrmittel für den Rechenunterricht bekanntgegeben. Nachdem noch der Besuch der Gewerbeausstellung in Gießen durch die Schulen empfohlen worden war, vereinigte ein gemeinsames Mittagessen die Teilnehmer noch zu einigen gemütlichen Stunden.

Sichenhäusen, 3. Juni. Der hiesige Bürgermeister Ludwig Fischer III. hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt. Der Genannte bekleidete dieses Amt sechs Jahre.

Kreis Friedberg.

Friedberg, 3. Juni. Der hiesige Postinspektor ist zum zweiten Postdirektor am hiesigen Postamt ernannt worden.

Södel, 3. Juni. Der hiesige Bürgermeister hat wegen vorgerückten Alters sein Amt niedergelegt; am 13. Juni findet Neuwahl statt.

Bilbel, 3. Juni. Am 1. Feiertag trieben junge Leute von Fechenheim im Alter von 18-20 Jahren hier großen Unfug, indem sie Läden aushängen, Fenster einschlagen, Fassanten antempehlen und Kabfahrer mit Spazierstöcken belästigten. Da sie trotz Verwarnung ihre Handlungen fortsetzten, griff die Gendarmerie ein, um die Personalien festzustellen. Hierbei stieß sie jedoch auf Schwierigkeiten. Die etwas angetrunkenen Leute widersetzten sich und belästigten die Beamten, andere versuchten die Festgenommenen zu befreien. Schließlich gelang es der Gendarmerie, mit Hilfe von Zivilpersonen die Haupttäter festzunehmen und ihre Personalien festzustellen. Es dürfte hier eine exemplarische Strafe am Platze sein.

Starkenburg und Rheinhessen.

Bingen, 3. Juni. Vermißt wird hier seit dem 31. Mai die 24 Jahre alte Näherin Anna Sperling. Das Mädchen war mit dem 28jährigen Buchdrucker Jean Peter Dahmen, der einige Zeit in Bingen war, verlobt, löste jedoch die Verlobung auf. Gleichzeitig mit ihr ist auch der Buchdrucker Dahmen verschwunden.

Hessen-Rassau.

fc. Wiesbaden, 2. Juni. Landesrat Beckenb...
h. Oberursel, 3. Juni. Durch die Geistesgegenwart eines Lokomotivführers wurde bei dem heftigen Dörschen Steinbruch ein folgenschweres Unglück verhindert. Ein mit 19 Personen besetzter Automobilomnibus fuhr, da die Bremse versagte, mit voller Wucht gegen die geschlossenen Schranken der Hamburger Bahn und durchbrach die eisernen Stangen. Erst als die Geleise überfahren waren, kam der Wagen zum Stillstand. Eine im gleichen Augenblick herandrasende Lokomotive konnte wenige Meter von der Unfallstelle zum Halten gebracht werden.

h. Sindlingen, 3. Juni. Bei dem Spar- und Kreditverein wurde ein Fehlbetrag von 25 000 Mk. festgestellt. Der Verlust wird durch Erhöhung der Anteile der einzelnen Genossenschaftler gedeckt.

fc. Aus Niederhessen, 3. Juni. An ihrem goldenen Hochzeitstage starb vorgestern plötzlich in Marzhausen bei... die Ehefrau des Landwirts Albrecht.

Landwirtschaft.

Die Fräbäck- und Fräbäckmühle-Ausstellung im Stadt. Saalbau zu Darmstadt, die bekanntlich der Kreisobstbauernverband für den Kreis Darmstadt Ende Juni als Jubiläumsausstellung veranstaltet, ermöglicht auch den einschlägigen Gewerben und der Industrie, über Fabrikate den Interessenten vorzuführen. In dieser Abteilung können Lehrmittel, Geräte und Maschinen für den Obst- und Gartenbau, Düngemittel und Sämereien ausgestellt werden. Da der Raum hierfür nur beschränkt ist und die Nachfrage sehr reg ist, wird es notwendig sein, sich sofort einen genügend großen Platz zu sichern. Die Leitung dieser Abteilung ruht in den Händen des Gartenarchitekten Rosenbaum, Diplom. Gartenmeister, Kiedlingerstraße 43, von dem nähere Auskunft erteilt wird.

Gerichtssaal.

Berlin, 3. Juni. Mit einer Liebeserklärung begann heute morgen die Verhandlung gegen den früheren Oberleutnant Theobald Brumm-Seldeneck, die seit mehreren Tagen das Schlichtergericht des Landgerichts Berlin I beschäftigt. Bei dem Aufruf der Sache lesste Brumm und es stellte sich heraus, daß Brumm während der Feiertage geflüchtet war, wahrscheinlich ins Ausland. Das Gericht beschloß gemäß § 230, Abs. 2 der St.-G.-O., in Abwesenheit des Angeklagten weiter zu verhandeln. Es erließ einen Verhaftbefehl, der aber bei dem großen Vorpresung, den der Entflohenen hat, wenig Erfolg verspricht.

Universitäts-Nachrichten.

Zweiter deutscher Wissenschaftertag.
6. Frankfurt a. M., 3. Juni. Heute fanden die Schlußkammern des zweiten deutschen Wissenschaftertages statt. Hauptmann Freiherr von Seckendorff sprach über „Die turnerische und sportliche Betätigung des Studenten“. Rektor Geh. Kirchenrat Prof. Dr. C. G. sprach über „Die Universitäten und die ethischen Güter der Nation“. In feingeistiger Weise legte er die Zusammenhänge zwischen den deutschen Universitäten und den Strömungen des deutschen Geisteslebens dar, wobei er die Hochschulen als internationale Kulturstätten schilderte, die aber alle ihre feinen nationalen Unterschiede zeigten. Von jeder sind die Universitäten Träger im Rechts-, Staats-, Gesellschafts- und Kultusleben der Völker gewesen, indem für es waren, die die Vergangenheit einer neuen Zeit anzeigten, und dann, als die neue Epoche erstrahlte, war, die für die Völker fruchtbringenden ethischen Güter erschufen, sichten und den Massen zugänglich machten. — Wir werden noch ausführlich auf den Vortrag zu sprechen kommen.
Ueber die Frankfurter Bildungsinstitute und sozialen Einrichtungen sprach Prof. Dr. Stein und Oberlehrer Vogelmann. Und die Fülle der Naturdenkmäler legte Oberlehrer

Bädelmann-Bormen der akademischen Jugend einträglich ans Herz. Eine Rheinfahrt von Mainz bis Saub schloß heute die Tagung.

Im Alter von 60 Jahren ist der Astronom Dr. Wilh. Rabold Vehmman-Filbes, ordentlicher Professor an der Universität Berlin und Lehrer an der Kriegsschule, gestorben.

Die „Alten Herren“ des S. C. — des Verbandes farbenträger Turnerischer auf dem deutschen Hochschulen, der in Frankfurt eine Turnerschule aufbauen beabsichtigt — veranstalteten am Samstag, den 5. Juni, einen Kommerz im großen Saale des Zoologischen Gartens, zu dem außer den Alten Herren von Frankfurt a. M. und Umgebend auch zahlreiche junge Turnerischer erschienen werden.

Vermischtes.

Der Deutschen Gesellschaft für Bau- und Erholungsbeiräte gingen in letzter Zeit wieder Stütungen und Jahresbeiträge in sehr großer Zahl zu. Es listeten u. a.: Breslauer Rt.-Kassabank 5000 Mark, Kommerzienrat Ködel, Jandau 10 000 Mk., Wajes u. Schloßhauer, Berlin 5000 Mk., Seiler u. Sohn, Berlin 5000 Mk., Schiffsche Elektrizitäts- und Gas-Wk.-Ges., Breslau 5000 Mk., E. Högelheimer, Jortz i. L. 5000 Mk., Direktor Baruch, Verdorf 5000 Mk., Karl Krause, Maschinenfabrik, Poyzig 5000 Mk., Grünzweig u. Hartmann, Ludwigshafen 5000 Mk., Gewerbehank Uim, C. G. m. b. H., Uim 5000 Mk. Es erhöhten die Orientalische Tabak- und Sigarettensfabrik „Nemise“, Inh. Hugo Sieb, Dresden, ihre Stützung von 10 000 Mk. auf 20 000 Mk., Reichert u. Co., Poyzig-Gohris von 10 000 Mk. auf 20 000 Mk., Redarjalm Fahrzeugwerke A.-G., Redarjalm, von 5000 Mk. auf 10 000 Mk.

Einig Mächtig: „Sie könnten nicht in einem so schönen Automobil herumfahren, wenn Sie Ihre Schulden bezahlen würden.“
„Schulden, reich einfallend: „Da haben Sie ganz recht. Ich freue mich wirklich, daß mir in dieser Sache derselben Ansicht sind.“

Kleine Tageschronik.

Bei einem Einbruch in die Uhrenfabrik im Hause Jerusalemstraße, Ecke Zimmerstraße, in Berlin erbeuteten die Einbrecher durch Lehmung von Goldschranken Uhren und Schmuckgegenstände im Werte von 120 000 Mk., verpackten die Beute in Papierkörbe, die sie auf den Boden des Hauses schleppten. Als sie in dem Hause bei einem Bächerreißer einen zweiten Einbruch verüben wollten, den Bächerreißer aber noch zu Hause antraten, flüchteten sie unter Hinterlassung der Beute. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Aus Heidelberg wird vom 3. Juni berichtet: Die Ehe des Professors Henri Thode und seiner Frau Daniela geb. Wagner ist heute vom hiesigen Landgericht rechtsgültig geschieden worden.

Aus Landau (Wals) wird berichtet: Ein Mietautomobil, das vier Bädermeister aus Derrheim und ein Kind, die von einem Innungsausflug kamen und den letzten Zug veräumt hatten, nach Hause bringen sollte, fuhr in der Nacht zum Mittwoch bei Cusheim mit voller Wucht in ein Bahnschwellwerk. Von den Insassen wurde der Bädermeister Josef Schner sofort getötet; der Bädermeister Doll und sein Töchterchen wurden schwer, die beiden Bädermeister Heinrich Trauth und Salentin Schner leicht verletzt. Der Chauffeur wurde verhaftet.

In einem Hause in Eilendorf bei Kachen entstand in der Nacht zum Mittwoch durch dort lagerndes Karbid eine Explosion. Eine Frau kam in den Flammen um. Die Bewohner des ersten Stockwerks sprangen auf die Straße. Dabei brach sich eine Frau beide Beine. Ein Mädchen erlitt schwere Verletzungen an den Armen und im Gesicht.

Auf dem Märjische kenterte Mittwoch vormittag bei böigem Wetter ein Segelboot mit sieben Insassen. Der Besizer des Bootes, Bauer, die Geschwister Höbner aus Sommerfeld und Fr. Rathen aus Grabow bei Odesloe sind ertrunken, die übrigen wurden gerettet.

Handel.

Die Mitteldeutsche Kreditbank errichtet im Laufe des Monats Juni in Dildesheim eine Filiale.

Märkte.

ch. Nieder-Jugelheim, 3. Juni. Spargel 1. Sorte 45 bis 50 Mk., 2. Sorte 20-25 Mk., Rischen 20-40 Mk., Stachelbeeren 10-12 Mk. der Zentner, Erdbeeren 60-80 Mk. das Hund, ch. Naubheim (Kr. Groß-Berau), 3. Juni. Spargel 1. Sorte 40-50 Mk., 2. Sorte 20-25 Mk. der Zentner.

Eingefandt.

(Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.)

Gießen, 2. Juni.

Warum dürfen in Gießen die Cafés am Samstagabend und 1. Feiertag kein Konzert halten? Soviel ich weiß, ist in Bad-Naubheim überall gefeiert worden. Nun frage ich, ist Bad-Naubheim vielleicht was anderes wie Gießen. Scheinbar sind in Gießen aber andere Gesehe. Die Militärkapellen haben das Recht, an jedem 1. Feiertag zu konzertieren. Jetzt frage ich, warum? Sollten die Militärkapellen vielleicht mehr Steuern wie die Zivilkapellen?

Amlicher Wetterbericht.

Öffentlicher Wetterdienst, Gießen.

Wetterausichten in Hessen am Freitag, den 5. Juni 1914: Teils wolkig teils heiter, bis auf Gewitterregen trocken, etwas wärmer, nordöstliche Winde.

Letzte Nachrichten.

Ein Museum für Säuglingsbugiene.

Berlin, 4. Juni. Im Kaiserin Augusta-Bildungs-Haus in Wedding wird heute ein Museum für Säuglingsbugiene eröffnet. Das neue Museum bietet ein Bild alles dessen, was auf dem Gebiete der Säuglingsfürsorge bisher geleistet worden ist. Es wird aber auch zeigen, wie vieles in dieser Hinsicht noch zu tun ist. Die Sammlung soll auch an andere Städte des Reiches leihweise abgegeben werden.

Eine alpine Hütte eingeführt.

Berlin, 4. Juni. Wie die Blätter melden, ist gestern eine für die Berliner Alpinisten beherrschende Nachricht bekannt geworden. Eine der neuesten Hütten der Section Berlin des deutschen und des österreichischen Alpenvereins, die Hahnhütte bei Bramberg im Oberpinzgau, ist während eines orkanartigen Sturmes eingestürzt. Da die Hütte unbewohnt war, sind Menschen nicht umgekommen.

Der Kabinettswechsel in Frankreich.

Paris, 4. Juni. Es gilt als sicher, daß Viviani das Kabinet bilden wird. Er hat seine Mitarbeiter fast vollständig zusammen und stellt für das Ministerium des Neuen Jean Bourgeois in Erinnerung. Was das Programm des neuen Kabinetts anbetrifft, so weiß man bereits, daß es das Militär-gesetz unverändert annehmen wird. Unter den gegenwärtigen Umständen ist es unmöglich, an dem Gesetz zu rühren, doch müsse man mit allen Kräften dafür sorgen, die Militärarbeiten zu erweitern, besonders durch eine bessere militärische Vorbereitung der Jugend.

Der Prozeß gegen den Dieb der Nonna Lisa.

Florenz, 4. Juni. Der Prozeß gegen den Dieb der Nonna Lisa soll heute seinen Anfang nehmen. Er wird voraussichtlich zwei bis drei Tage dauern. Ferruccio wird wahrscheinlich freigesprochen werden, da alle als Sachverständige zugezogenen Biologen ihn als nichtverantwortlich für seine Tat erklärt haben.



verhindert den Anfaß von Zahnfleis und erhält die Zähne rein und gesund!

Große Tube 1 M. Kleine Tube 60 Pf.

Vermietungen

6 Zimmer
04416 Schöne ruhige
6-Zimmerwohn.

mit allem Komfort, reichlich
Landschaft und Garten
Süd-Ost, eine Treppe hoch,
am 1. Oktober oder früher
billig zu vermieten. Näheres
bei Fr. Wänd, Immobilien-
geschäft, Selterstraße 64 I.

5 Zimmer
An nächst. Nähe d. Bahnhofs
5-Zimmer-Wohn. zc. neu
Winter, evtl. m. 2 Bureau-
od. Büroräumen und 11
Biederhall per 1. Juli d. J.
ab zu vermieten. Näheres
Waltstraße 75 v. 18827

4 Zimmer
Schöne 4-Zimmer-Wohn.
Waltweg 121, tel. 3 v. 18804
Brancker Ibrina, Tel.

3 Zimmer
Schöne 3-Zim.-Wohnung
mit Zubehör per 1. Juni zu
verm. Kap. Wäbker, 3. 5475
6767, 3-Zimmerwohnung,
neuzeitlich eingerichtet, in
meinem Hause Kaplan-
gasse 14 zum 15. Juni oder
später zu vermieten.

2 Zimmer
Sch. 2-Zim.-Wohn. (Pantl.)
Lomene, 22 u. v. N. II. St.

2 Zimmer
2 Zimmerwohn., absecht.
Paribor, Was., an einzelne
Dame zu vermieten. 04500
Liebigstraße 63.

Verschiedene
04450 Paradenwohnung
fol. 4 verm. Lieber Straße 19.
04540 Kleine Wohnung zu
verm. Rahmstraße 7.
04547 Ger. Wäb. Wohn. m.
Sub. zu verm. Wollstr. 15.
Kleine Wohnung sofort zu
verm. Arenvial 11. 18822

Möbl. Zimmer
041 möbl. Zimmer zu verm.
04456 Kaplanstraße 21 I.

Schlafzimmer zu vermieten
04451 Schillerstraße 191.

Pension Minerva
Waltweg 15 Tel. 819
bestem. vornehm. Famil-
Pen. Schön möbl. Zim. mit
Bett, aus 1. Juni wieder frei.

Pension Bellevue.
Neuen Wäbe 22. Modernes
Haus. Gut möbl. Zimmer,
Bad, Teleph. 1885.

Zaub. Schlafstelle s. verm.
Zonnenstraße 11. 04550

Läden u. dgl.
Erladen Zelterweg 53,
sehr. Schöb. Ernst Ludwig,
per 1. Juli d. J. evtl. auch früh-
anderezeitig zu verm. 284
Karl Hoff, Juwelier.

Mietgesuche
4-Zimmer-Wohnung
zum 1. Sept. bezw. 1. Okt.
von pünktl. zahlend. Mieter
gesucht. Schriftl. Angeb. mit
800 a. d. Giech. Anzeig. erb.

Wandpauer sucht a. 15. Juli
eine 4-er, auch 3-Zimmer-
(Eiefr. u. Was. Bad.) in Nähe
Bahnhofs. Neuhaud u. West-
Wl. Schriftl. Angeb. m. Preis
n. 04544 an d. Giech. Anz. erb.

Mietgesuch.
Freundliche Wohnung von
2-4 Zimmern in gut. Hause
für bald zu mieten gesucht
u. Beamtin. Schriftl. Angeb.
mit Preisangabe um. 04517
an d. Giechener Anzeig. erb.

3-Zimmer-Wohnung per
1. Juli zu mieten gesucht.
Schriftl. Angebote um. 04548
an d. Giechener Anzeiger erb.

Beam.-Fam. sucht 3-4-Z.-W.
u. 1. Juli. Schr. Ang. m. Preis
um. 04590 an d. Giech. Anz. erb.

Bräut. sucht 1. 15. 7. 3-Zim.-
Wohn. in der Nähe der Bahn.
Schriftl. Angeb. m. Preisang.
um. 04567 an d. Giech. Anz. erb.

Freundl. möbl. Zimmer
mit Frühstück in gut. Hause
von solidem Herrn zu mieren
gel. Schriftl. Angeb. u. 04516
an d. Giechener Anzeig. erb.

Haus sucht nur bald auf
einige Wochen absolut ruhige
gelegene, reinlich saubere
Zimmer nahe den Klünten.
Schriftl. Angeb. u. 683 an den
Giechener Anzeig. baldigst verb.

Stellenangebote

Da Kaufmann, Kolonial-
mar. Auslieferung verl. per
sofort od. 1. Juli d. J. gesucht.
Schriftl. Ang. m. Gehaltsang.
b. v. d. St. u. Zeugnisabdr.
um. 6811 an d. Giech. Anzeig.

Zwei Schneidergehilfen
sofort bei hohem Lohn gesucht.
Schleckenbecker, Kinzenbach.

Kutscher gesucht
04530 Daad, Dierstr. 7.

04541 Junger braver
Hausburjche gesucht
S. A. Raffauer.

Junger, Hausburjche
fräftiger
auf sofort gesucht.
Reichstraße 21.

Zaub. Hausburjche
nicht unter 17 Jahren, u. mit
guten Zeugnissen gesucht.
Zelterweg 23 Baden.

Da Hausburjche (sof. gesucht).
04500 Arcusplatz 11.

Ein Schüler zum Kleider-
ausstricken gesucht.
04537 Dammstraße 30.

Tücht. Verkäuferin
chriftlich, per 1. Juli gesucht.
Roth und Voigt im Hause
Korm. Wiessler, Beitzbach
(Oberhess.) Manufakturwaren
K. Damenkonfektion. 68062

Rindergärtnerin
für die Nachmittagsstunden,
evtl. für ganz, per sofort ge-
sucht. Offerten an Frau
Rigo Sonnenberg, Waltweg.

Suche Köchin 1. Herrschaf-
haus (St. Jam.), Korbweidliche
bevorzugt. Bewerbermässige
Stellenvermittlung Sophie
Füller, Neustadt 50. 04549

04538 Köchin 1. Juli gesucht.
unverl. Zweitmädchen nach
Düsselb. Fran Nina
Zurbuch, Frankfurt Str. 24

Mädchen
das häuslich kochen
kann, auch durch Vermittlung
Frau Professor Dr. Dietl.
Giech. Wäbker, 21. 04501

Suche Köchin 1. Herrschaf-
haus (St. Jam.), Korbweidliche
bevorzugt. Bewerbermässige
Stellenvermittlung Sophie
Füller, Neustadt 50. 04549

04538 Köchin 1. Juli gesucht.
unverl. Zweitmädchen nach
Düsselb. Fran Nina
Zurbuch, Frankfurt Str. 24

Margarine

Ein leistungsfähiges angeleitetes Margarinewerk am
Niederrhein, das in allen Preislagen konkurrenzfähige
Qualitäten liefert und auch Pflanzenmargarine in be-
vorzugender Güte herstellt, sucht für Gießen u. Umgehung
einen tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision. Bewerber, die mit dem Margarine-
Verkauf vertraut sind und beste Beziehungen zu den in
Frage kommenden Abnehmern nachweisen können, wollen
ihre Angebote u. N. N. 1121 an Daalenstein & Vogler, A.-G.,
Köln am Rhein einreichen. 6807by

Wirtschaft

am Bahnhof Kirchhof (Str.
Frankfurt-Gießen-Kassel)
zu verkaufen, evtl. auch zu
verpachten. Brancetti J. G.
Ibrina, Rich Oberh. 681

Haus

8 Räume im Stallung, tabel-
losen Gebäulichkeiten, nahe b.
Main u. Wiesbaden, mit
W., Garten, Obst, die zum
Teil mit Oberbodenber-
stürzen angelegt sind und jähr-
lich ca. 2000 Mark Ertrahen
bringen, in für 40000 Mark
bei 15000 Mark Anzahlung
s. verkaufen. Die Zahlungen
werden durch sehr rentable
Schweinezucht ausgenutzt.
Schriftl. Angebote unter 6825
an d. Giechener Anzeig. erb.

Stellengesuche

Verb. Mann sucht St. als
Vagant, übern. auch St. Tur.
Schriftl. Angebote um. 04564
an d. Giechener Anzeig. erb.

Fraulein, in allen Kontor-
arbeiten bewand., sucht Stell-
gebt. evtl. auch als Ver-
käuferin in bef. Geschäft.
Schriftl. Angebote um. 04599
an d. Giechener Anzeig. erb.

Da. Fraulein, weid. das
Bia. erl. hat, sucht St. zu Kind.
Schriftl. Angebote um. 04565
an d. Giechener Anzeig. erb.

Verkäufe

Leichtes Pferd
6828 Welt-Anlage 46.

Kleines Haus

zum Alleinbewohnen für
Handwerker oder besseren
Arbeiter geeignet, inmitten
der Stadt zum sehr. Preise
von 2000 Mk. bei günstigen
Zahlungsbedingungen sofort
zu verkaufen. Kap. Wäbker,
Gans. Selterweg. 18833

Großer Schrank

altent-
Eiche, ein Valt und ein
neuer guter Herren-Anzug
zu verkaufen. 6815
Schneckenstraße 22 Post.

ENGLISCHEN

Mr. Cusden,
Johannesstr. II III. 04561

Violinunterricht

Schriftl. Angebote um. 04508
an d. Giechener Anzeig. erb.

Russisch

ent. neu. Deutsch
unterricht, Giech. C. H.
unter „Allermannia“ haupt-
postlagernd Gießen. 04545

Benjion Bellevue

Neu
Wäbe 22
Privat-Mittags- u. Abendstsch.
04197

FÜHREN

ed. Art werden ausgeführt.
vom. Möbel-Transporte für
hier und umher. 04588
S. Abel, Weststr. 19 I.

Dame sucht Heimarbeit.

Schriftl. Angebote um. 04507
an d. Giechener Anzeig. erb.

10000 Mark

an II. Stelle auf gutes Ge-
schäftshaus zu leihen gesucht.
Vermittler erbeten. Schriftl.
Angebote um. 04501 an den
Giechener Anzeig. erbeten.

Doppel-Grünländer

Eiche, mit Steuer, 2 Riemen
und Faddel, weid. u. perf.
Nah Ludwigsstraße 14 p.

Kaufgesuche

Suche in bef. Gen. Landwirt-
schaft, Hauptgrundstück od. ein-
loft. recil. L. bef. Parthmann,
postlagernd Paderborn. 18827

Kamillen-Blüten

kurz gepflückt, kauft die
Belikan-Apothek, Kreis,
Verschiedenes

Büglerin empfeht sich in
u. außer d. Hause.
04563 Robbeim, Str. 53 III.

Versteigerung.

Freitag, den 5. Juni,
nachm. 2 Uhr, werden Ober-
straße 13 Möbel, Bettwerk
u. Küchengeräte usw. um-
behalten verheigert. 04536

Für die vielen, mir

fanlässlich meines
Dienstjubiläums
zuteil gewordenen
Ehrentagen sage ich
meinen herzlichsten
Dank.

Friedrich Kyritz
Obergärtner.

Sandalen

Turn-Schuhe

Haus-Schuhe

in größter Auswahl
billigst bei

Franz Neumeier
Sonnenstrasse 20.

Schallplatten-

Abonnement!

Ged. Verleht. Sprechmaschinen-
besitzer! Übernehmt. Abwechsl.
Fortwäh. Entsch. Prop. gratis.
Karl Boris, Berlin 34, See-Straße 3.

V. H. C.

Zweig-Verein
Gießen 0813

Morgen Freitagabend
Monats-Verjammung
im „Kellerhof“.

Donat. abend Singstunde

Gelegenheitskauf

Posten doppeltbreiter guter und eleg. weißer
Stickereistoffe, Serie I Serie II Serie III
Voile und Batist 1⁵⁰ 2⁵⁰ 4⁰⁰
per Meter Mk.

6817a

Meyerhoff & Goslar, Kreuzplatz 13

Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914 für Oberhessen und angrenzende Gebiete

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Hessen

In den Ausstellungs-Anlagen
täglich von nachmittags 4 Uhr an:

KONZERT

6806C

Eis! Eis!

Meine Eiswagen geben jeden vormittag in alle Stadtteile
und empfehle

la. kristallklares Natureis

in und außer Abonnement zu billigen Preisen
Heinrich Trechler Steinstraße 48
Eisfällerei und Bierhandlung. Telefon 581

Licht-Spiel-Haus

Bahnhofstr. 34 6705 Bahnhofstr. 34

Heute Donnerstag, den 4. Juni, abends 8^{1/2} Uhr
Kapelle 12 Mann Kapelle 12 Mann

Großer Konzert-Abend

Kapellmeister J. Herrmann.

Hierbei: Vorführung erstklass. Lichtspiele
PROGRAMM

1. Germanentreu, Marsch. Blankenburg
2. Marinarella, Ouvertüre Fucik
3. **Der boshafte Diener!** Film-
humoreske, Musik: Schatz-Walzer Joh. Strauß
4. **Eine Kunstglasbläserel.** in-
teressante Industrienaufnahme
5. **Konzert-Einlage**
Unvollendete Sinfonie in H moll Fr. Schubert
6. **Moritz und die Familie Rumpelmayer**
Großes Filmstück in 2 Akten, in
der Hauptrolle MORITZ PRINCE
Musik: I. Akt „Die schönen Weiber
von Georgien“, Operette J. Offenbach
Musik: II. Akt Potpourri aus „Der
Obersteiger“ C. Zeller
7. **Pathé-Journal**, illustr. Filmzeitung
8. **Die Furcht vor der Freude**
Sensationsfilm in 4 Akten
Musik: I. Akt Blumengefüster, Fr. v. Blon
Charakterstück
II. Andante a. d. V. Sin-
fonie L. v. Beethoven
III. La Tosca, Fantasie Puccini
IV. Samsa und Dalila Saint-Saëns

Anfang 8^{1/2} Uhr. Keine Preiserhöhung. Anfang 8^{1/2} Uhr.

Rönisch-Pianos

Erstklass. Fabrikat
Allein-Vertretung:

Wilh. Rudolph

Modellfabrikant und Seltersweg 91

Bürgervereingießen

Donnerstag, 11. Juni cr., abends 8^{1/2} Uhr pünktlich,
findet im unteren Saale des „Café Ebel“ die ordentliche

Haupt-Versammlung

statt, zu welcher wir unsere Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch hiermit einladen.

Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablage. 3. Vorstandswahl. 4. Anträge. 5. Verschiedenes. 6883D

Daran anschließend um 9^{1/2} Uhr

Vortrag des Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Sommer,
Stadtverordneter:

Die Gewinnung der Lahn für die Stadt Gießen.

Freie Aussprache. Zu diesem Vortrag laden wir die Bürgerschaft Gießens freundlich ein und hoffen bei dem großen Interesse, welches das Thema für unsere Stadt Gießen beanspruchen dürfte, auf recht zahlreiche Beteiligung. Damen willkommen. Der Vorstand.

Großes Sänger-Fest in Nidda!

Zu dem am 13., 14. und 15. Juni d. Js. stattfindenden
**75-jährigen Jubiläum des Gesang-
vereins Sängerkranz zu Nidda**

verbunden mit seiner 3. Fahnenweihe und
großem vaterländischen Gesangs-Wettstreit

wird hierdurch herzlichst eingeladen. Als Fest-
musik wird während der drei Festtage die Kapelle
des 6. Thüringischen Ulanenregiments zu Hanau
mitwirken. Ausführliche Festordnung beim Ver-
einsvorstand zu haben. Der Festausschuss.

6799

Kassenschränke · Kassetten

feuersicher · schmelzsicher · fallsicher · einbruchsicher

14 Schränke in ver-
schiedenen Ausführ-
u. Maßen im Erdge-
schoß Raum 49 der
Gewerbe - Ausstell.
Gießen 1914 ausgest.



Kostenvoranschläge
und Auskunft jeder-
zeit bereitwilligst u.
ohne jede Verbind-
lichkeit. Zwanglose
Besichtigung erbeten

Einzige Spezial-Kassenschrankfabrik Hessens
FR. KROGMANN · GIESSEN
Bahnhofstraße Nr. 30 · Fernsprecher Nr. 401

6788

Pflicht jeder Mutter

ist es, durch Auswahl kräftigster Nahrung
dem Kinde das Beste
zu geben. Deshalb verabreiche sie den Kleinen
den überaus schmackhaften **Dr. Axelrod-
schen Joghurt**, der alle zum Körperbau
nötigen Stoffe in leichtaufnehmbarer Form
enthält. Aerztlich empfohlen. Täglich freie
Zustellung ins Haus. 20 Pfg. pro Glas :: ::

Dampfmolkerei Gießen, Gebr. Grieb Telefon 636.
Verkaufsstellen:
Schanzenstraße 4, Plockstraße 2, Bismarckstraße 11.
Verkaufswagen verkehren in allen Stadtteilen. (6786D)

Allgemeiner Verein für Armen- und Krankenpflege.

Ordentliche Haupt-Versammlung

Mittwoch, den 10. Juni 1914, nachmittags 5 Uhr,
im Schwesternhaus, Johannesstraße.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht.
2. Rechnung für 1913.
3. Anwesen Abspr.
4. Vorstandswechsel.
Die Mitglieder werden hiermit auf Grund der §§ 4, 5
und 7 der Statuten ergebenst eingeladen.
6786D Der Vorstand: D. Schloffer.

Baugenossenschaft des ev. Arbeitervereins zu Gießen

Eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Einladung.

Zu der Samstag, den 13. Juni 1914, abends 8^{1/2} Uhr,
im Saale der Herberge zur Heimat dahier stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

werden die Mitglieder ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Mitteilungen.
2. Vorlage der vorgestellten Rechnung nebst Bilanz und
Gewinn- und Verlustrechnung für 1913 sowie Er-
stattung des Rechenschaftsberichts.
3. Berichtigungsantrag bezüglich des Reingewinns.
4. Mitteilung des Ergebnisses der gelebten Revision.
5. Bericht über die Elisabeth-Stiftung für 1913.
6. Wahlen in den Vorstand und Aufsichtsrat.
7. Verschiedenes.
Die Rechnung für 1913 liegt acht Tage lang zur Einsicht
der Genossen — Sterbanträge 17 II — offen. 6819 D
Gießen, am 4. Juni 1914.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Baugenossen-
schaft des evangelischen Arbeitervereins zu Gießen
Eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Dr. Krausmüller.

Solbad-Bad-Salzhausen i.H.

Villa Charlotte und Restaurant Schultz
Altbekannte, bestempf. Fremdenpension. Groß-
neuer Speisesaal. Prosp. frei. Bes. Gg. Schultz.

6821D

Vom unterzeichneten Verlag, sowie durch den
Buchhandel zu beziehen:

Wanderungen und Schifahrten rund um Gießen

Preis 1 Mark

Das Büchlein kommt einem wirklichen Bedürf-
nis nach, wie schon eine kurze Einsichtnahme
in das Inhaltsverzeichnis aufweist. Es sind
zusammengestellt und in knapper Form be-
handelt:

Wanderungen in Gießens nächster Umgebung
mit Sonntagsfahrkartenverzeichnis, Wege-
bezeichnungen in der Umgebung von Gießen
20 Hauptlinien des V. H. C.

Wanderungen in Kurhessen, im Vogelsberg,
im Westerwald und im Taunus

Mehrtägige Wanderungen

Schneeschuhwanderungen im Vogelsberg und
Westerwald

— Karte des Wanderungsgebietes —

Verlag der Brühl'schen Universitäts-
Buch- und Steindruckerei · R. Lange
Fernsprecher 51 · Gießen · Schulstraße 7

Seit einem Viertel Jahrhundert ist

Lanolin-Cream Marke „Pfeilring“
in Tuben und Dosen überall erhältlich
unentbehrlich zur Hautpflege geworden
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzerstr. 16.

In keiner Familie sollte ein wirkl. guter Likör fehlen!

Magenbäll, Beeskamp, Uderberg-Beeskamp, Berg-
motte, Hamburger Tropfen, Alter Kunst-Rum, Taunus-
perle, Zwetschen- und Kirschwasser, Steinbäger usw.
zu billigsten Preisen 3575
Gotthilf Röhrle, Gießen · Tel. 344.